

Katrin Lompscher  
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende  
Sprecherin für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

DIE LINKE. Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin • Niederkirchnerstr. 5 • 10111 Berlin

Michael Müller, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt

Ulrich Nußbaum, Senator für Finanzen

- per fax und vorab per email -

Kopie an  
Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister,  
Jens Holger Kirchner, Bezirksamt Pankow,  
MieterProtest Pankow

- per email -

29.04.2013

Sehr geehrter Herr Senator,

ich wende mich an Sie in Ihrer Funktion als Gesellschafter der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft Gesobau mit einem dringenden Anliegen. Aktuelle Modernisierungsvorhaben der Gesobau in Pankow und Weißensee führen zu erheblichen Konflikten für die betroffenen Mieter/innen und werfen Fragen nach der Einhaltung rechtlicher Bestimmungen und mit dem Land geschlossener Vereinbarungen auf.

Die angekündigten Miethöhen nach Abschluss der Sanierung sollen weit über Mietspiegel liegen (ca. 2 € mehr als Mietspiegel, konkret 7,24 € bei Spanne von 5,08 bis 6,44 €). Die zugesagten Umsetzwohnungen werden teilweise nicht oder nicht zeitgerecht bereitgestellt und diese werden nur bei Abschluss von Neuverträgen zur Verfügung gestellt. Die bisher für von Modernisierungsmaßnahmen betroffenen Häuser der Gesobau (Trelleborger Str., Pestlozzistr., Florapromenade) zugesagten Verhandlungen über ein Sozialplanverfahren, verbunden mit der Aussetzung der Baumaßnahmen für zunächst sechs Monate, werden für andere, mit gleichen Problemen konfrontierte Häuser (u.a. Kavalierstr./Wolfshagener Str., Waldstr., Skladanowskystr.) bisher nicht in Aussicht gestellt. Die Gesobau-Geschäftsführung verweigert bisher die direkte Kommunikation mit Mieter/innen der betroffenen Häuser. Die Beauftragten der Gesobau machen keine verbindlichen Aussagen.

Die Regelungen des Mieten-Bündnisses werden offensichtlich nicht angewandt oder zuungunsten der Mieter/innen ausgelegt (z.B. bei Anerkennung von Sozialfällen sowie Anwendung der 30%-Klausel).

Die den Mieter/innen übermittelten Daten zur energetischen Sanierung wurden teilweise durch unabhängige gutachterliche Überprüfung als nicht plausibel bewertet.

Ich fordere Sie vor diesem Hintergrund dazu auf, dass Sie kurzfristig dafür Sorge tragen:

- dass die kurzfristig anberaumten Baumaßnahmen gestoppt werden;
- dass die Forderungen des Bündnisses Pankower MieterProtest für alle von Modernisierungsvorhaben der Gesobau betroffenen Häuser anerkannt und umgesetzt werden (Kappungsgrenze der Miethöhe nach Modernisierung 5,47 € pro m<sup>2</sup> (analog GEWOBAG); Sozialplanverfahren mit einer eigentümerunabhängigen Mieterberatung für alle betroffenen Mieter/innen; Mietgarantie nach Modernisierung für 5 Jahre; reale Ist- und Zielwerte für energetische Maßnahmen) auch für andere von Modernisierung betroffene Häuser der Gesobau anerkannt werden;
- dass Umsetzwohnungen bei Beibehaltung der Altverträge zur Verfügung gestellt und Wohnungstauschwünsche betroffener Mieter/innen realisiert werden.

Ich bitte um kurzfristige Rückäußerung und kündige an, dass ich in den nächsten Sitzungen des Bauausschusses und des Plenums des Abgeordnetenhauses auf die Vorgänge zurückkommen werde.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'K. Lompscher', written over a horizontal line.

Lompscher